

GEDANKEN ZUM SONNTAG

# Das Geschenk

JÜRGEN HOFMANN, Pfarrer in Pratau

**G**ott liebt uns zuerst - das ist eine ganz wichtige Erkenntnis des Glaubens. Bevor Du irgendetwas sagen oder tun kannst, hat Gott Dich schon längst geliebt. Bevor wir irgendetwas tun können, um uns Gottes Liebe zu verdienen, hat er uns schon längst geliebt.

Das können wir schon von Anfang an daran sehen, wie wir Menschen auf die Welt kommen. Durch Zeugung, Schwangerschaft und Geburt bekommen wir unser Leben geschenkt. Wir haben nichts dazu beigetragen. Und als neugeborenes Kind waren wir auch noch nicht in der Lage, für uns selbst zu sorgen und unser Leben selbst zu gestalten. Wir waren darauf angewiesen, dass unsere Eltern uns liebevoll und zärtlich umsorgt haben, unseren Hunger gestillt, uns gewaschen und gewickelt und in ein warmes Bett gelegt haben.

Leider ist das nicht allen Kindern vergönnt - die schlimmen Fälle, wo Kinder miss-

braucht, misshandelt und manchmal sogar von den eigenen Eltern oder Stiefeltern zu Tode gequält werden, erschüttern uns zutiefst.

Aber dennoch zeigt uns selbst das, wie es eigentlich von unserem Schöpfer gedacht ist: Ohne Liebe kann kein Mensch leben. Und alle Eltern, die es gut mit ihren Kindern meinen, zeigen ihnen diese Liebe, wie Gott, der Schöpfer, sie ihnen ins Herz gelegt hat: Aus lauter Liebe geben sie ihren Kindern die Liebe und das Leben einfach geschenkt, frei und bedingungslos - bevor sie irgendetwas dazu beitragen oder es sich verdienen können.

Am Anfang unseres Lebens steht bedingungslos geschenkte Liebe, die uns der Schöpfer in die Wiege gelegt hat. Gott liebt uns zuerst. Daran sehen wir: Die Liebe und Fürsorge Gottes, der uns das Leben schenkt und erhält, geht uns immer voraus.

IN KÜRZE

## Konzert mit Holger Saarmann

**BAD SCHMIEDEBERG/MZ** - „Gestern ist auch noch ein Tag“ hat Holger Saarmann sein Programm genannt, mit dem er am 9. März nach Bad Schmiedeberg kommt. Er wird unter diesem Titel einen Liederabend voller eigener Werke gestalten, wie sie auch auf seiner gleichnamigen CD zu hören sind. Chansons und Gitarren-

balladen sind angekündigt, die Geschichten erzählen aus einer Welt, die manchmal der wirklichen überraschend ähnelt. Dabei erweise er sich als charmanter Reiseleiter ins allvertraute Unbekannte, heißt es in der Ankündigung. Das Konzert gibt es im Gemeindehaus der evangelischen Stadtkirchengemeinde, Kirchstraße.

» Der Eintritt zu diesem Abend ist frei, es wird am Ausgang um eine Spende im Goldhelm gebeten.

## Gottesdienste

### EVANGELISCHE KIRCHE

**Lutherstadt Wittenberg:** Stadtkirche „St. Marien“, Sonntag, 10:00, Kyrie-Gottesdienst; Freitag, 21:00, Church@night Schlosskirche, Sonntag, 10:00, mit Kindergottesdienst und Abendmahl; 17:00, Evensong Friedrichstadt, Sonntag, 9:30 Seniorenstift „Georg Schleusner“, Sonntag, 9:30 Fronleichnamskapelle, Mittwoh, 18:00, Passionsandacht **Pleieritz:** Sonntag, 10:00 **Wartenburg:** Sonntag, 9:15 **Pratau:** Sonntag, 10:30 **Klitzschena:** Samstag, 17:00 **Gommlö/Rackth/Bergwitz:** Sonntag, 9:30 **Kemberg:** Sonntag, 10:45 **Sachau:** Sonntag, 11:00 **Zallmsdorf:** Sonntag, 8:30 **Kropstadt:** Sonntag, 10:00 **Griebow:** Sonntag, 10:30 **Buro:** Sonntag, 9:00 **Gräfenhainichen:** Sonntag, 10:15, im Paul-Gerhardt-Haus **Schleesen:** Sonntag, 9:00 **Oranienbaum:** Sonntag, 10:30, Gottesdienst für Kinder und Erwachsene zum Weltgebetstag, im Pfarrhaus **Wörlitz:** Sonntag, 10:30, im Gemeinderäum **Vockerode:** Sonntag, 9:00 **Dessau:** Sonntag, 9:30, St. Georg; 10:00, St. Johannes, Petrus, Waldsee, Mosigkau; 17:00, Landeskirchliche Gemeinschaft

### KATHOLISCHE KIRCHE

**Lutherstadt Wittenberg:** Sonntag, 10:30; Dienstag, 9:00 **Pretzsch:** Donnerstag, 17:00 **Bad Schmiedeberg:** Samstag, 17:00; Dienstag, 9:00 **Pleieritz:** Samstag, 17:00 **Kemberg/Zahna:** Sonntag, 9:00 **Coswig (Anhalt):** Sonntag, 9:00 **Zerbst:** Samstag, 17:30 **Roßlau:** Sonntag, 10:30 **Gräfenhainichen:** Sonntag, 8:15, Heilige Messe; Freitag, 18:00 **Oranienbaum:** Sonntag, 10:30

### NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

**Wittenberg/Gräfenhainichen/Rehesen/Coswig:** Sonntag, 10:00

### BAPTISTENGEMEINDE

**HOFFNUNGSKIRCHE** **Lutherstadt Wittenberg:** Fleischerstraße 11/12, Sonntag, 10:00, Gottesdienst mit Abendmahl

### FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN

**Lutherstadt Wittenberg:** Adventhaus, Gustav-Adolf-Straße 10, Samstag, 9:30, Bibelgespräch; 10:30, Predigt

### BAPTISTEN BIBEL GEMEINDE

**Lutherstadt Wittenberg:** Dessauer Straße 46 I, Sonntag, 10:30

### ZEUGEN JEHOVAS

**Lutherstadt Wittenberg:** Große Bruchstraße 10, Vorträge: Sonntag, 9:30, „Gedankenaustausch - in der Familie und mit Gott“; 16:30, „Sei wahrlich in deinem Umgang“

### Petersroda:

Hauptstraße 10 a, Sonntag, 16:30, Vortrag: „Verändert die Wahrheit dein Leben?“, Mittwoch, 19:00, Bibelbetrachtung

(Angaben ohne Gewähr)



Die Künstler der Wittenberger Malschule der Cranach-Stiftung geben sich bei der Vernissage zu erkennen.

FOTO: THOMASKLITZSCH

# Schatzkiste ist geöffnet

**AUSSTELLUNG** Stadtbücherei zeigt junge Illustrationen zu alten Wörtern.

VON STEFANIE HOMMERS

**WITTENBERG/MZ** - Menschen, denen blimerant zumute ist, sind selten geworden. Auch die Handcule hat weitgehend ausgedient, das Kaffeekränzchen erfreut sich nicht mehr seiner früheren Beliebtheit, und der Landstreicher hat seinen Pinsel längst aus der Hand gelegt. In der Wittenberger Stadtbücherei feiern diese und andere aus der Mode gekommenen Wörter indes derzeit ein fröhliches Wiederauferstehungsfest. „Wortschatze“ lautet der Titel einer Ausstellung, die am Donnerstagabend im Veranstaltungsraum der Bücherei eröffnet wurde. Mit Farbe und Papier sind Schüler der Cranach-Malschule den vergessenen Vokabeln zu Leibe gerückt und haben sie kreativ in Szene gesetzt.

Im voll besetzten Ausstellungsraum gibt es am Donnerstagabend ein fröhliches Rätselraten, denn nicht alle Illustrationen erschließen sich auf den ersten Blick. Glücklicherweise gilt in dieser Exposition: anfasen erlaubt. Wer sich nicht sicher ist, was dargestellt ist, dreht die Bilder im einheitlichen quadratischen Format einfach um und findet des Rätsels Lösung auf der



Pantoffelheld

FOTO: KLITZSCH

## Öffnungszeiten

Wer einen Pantoffelhelden oder einen Tausendassa kennenlernen, einen Augenstern betrachten oder Amüsantes über das Bauchpinseln erfahren möchte, kann die Wort- und Bildschätze zu den regulären Öffnungszeiten der Wittenberger Stadtbücherei in Augenschein nehmen: Von Montag bis Donnerstag sind die Räumlichkeiten in der Schlossstraße 7 jeweils zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

Rückseite. „Vieles habe ich nicht erraten“, gesteht denn auch Horst Dübner. Der Kulturausschussvorsitzende ist folglich dankbar - über die rückseitige Lösungshilfe ebenso wie über „die fantastische Idee“, Wort und Bild in dieser Form zusammenzuführen.

Die Idee versunkene Wortschatze zu heben, zu sammeln und wieder ans Licht der Öffentlichkeit zu holen, stammt von den Wittenberger Bücherfreunden. Der Förderverein der Stadtbücherei hatte im vergangenen Jahr eine Schatzkiste aufgestellt und Wittenberger dazu aufgefordert, sie mit vergessenen Wörtern zu füllen. Mehr als 80 Begriffe kamen so zusammen und mehr als 80 Kinder haben diesen Schatz gehoben und sich in verschiedenen Kursen der Cranach-Malschule künstlerisch damit auseinandergesetzt. „Meine Gruppe hat sofort Feuer gefangen“, berichtet Malschulleiterin Dörthe Zielke.

Vor der Illustration stand indes häufig erst einmal eine Auseinandersetzung über Herkunft und Bedeutung, denn die Vertreter der jungen Generation konnten mit vielen Begriffen schlicht nichts mehr anfangen. „Vieles

kannte ich nicht“ gesteht Amy Seiffert. Inzwischen hat sich das allerdings geändert. Die elfjährige Malschülerin hat nicht nur ihrer Fantasie bei der Umsetzung der Begriffe „adrett“ und „Posemuckel“ freien Lauf gelassen, sondern auch ihren Wortschatz erweitert und kann sich ohne weiteres vorstellen, die eine oder andere Vokabel künftig auch im Alltag zu benutzen.

Für die Tier und Pflanzenwelt gebe es seit 1962 die „Rote Liste“, die auf bedrohte Arten verweise, unterstreicht Torsten Zuehör in einem Grußwort zur Ausstellungseröffnung. „Für Wörter gibt es so etwas nicht“, Dass sich Bibliothek und Malschule gemeinsam den bedrohten Wortschatzen gewidmet haben, freut den Wittenberger Oberbürgermeister. Dass die Ausstellung ihren Platz gerade in den Räumen der Stadtbücherei gefunden hat, findet er durchaus passend und verbindet es sogleich mit einem kommunalpolitischen Bekenntnis. Sprache sei eine entscheidende Grundlage für den Umgang miteinander und es gelte, solche Räume und Orte der Sprachpflege zu schützen. „Das ist eine Pflichtaufgabe“, betont das Stadtoberhaupt vollmundig.

# Bauverwaltung wartet auf den Frühling

## ALTSTADT Im März beginnen Arbeiten an Wallstraße und Neustraße.

**WITTENBERG/MZ/RS** - Der Parkplatzsuchverkehr in der Wittenberger Altstadt wird sich in den kommenden Wochen intensivieren. Noch im März sollen Bauarbeiten an der Wall- und an der Neustraße beginnen, beide sind mit Vollsperrungen der jeweiligen Abschnitte verbunden. Bereits am 19. März beginnen, zunächst in Regie des Entwässerungsbetriebes, die Arbeiten an der westlichen Wallstraße (Elbstraße bis Schloss/Evangelische Akademie). Gebaut wird dort für rund 265 000 Euro ein Schmutzwasserkanal, durch den das bisherige Misch- durch den generell erwünschte Trennsystem ersetzt wird, wie Peter Grasenack vom

Entwässerungsbetrieb erläuterte. Das Regenwasser wird künftig direkt in den Wallgraben abgeleitet. Eine anspruchsvolle Baumaßnahme allein schon deshalb, weil der Anschluss des neuen Kanals zum Hauptsammler unter dem Graben in etwa sechs Metern Tiefe erfolgt. Eine zeitliche Unwägbarkeit stelle im Bereich Wallstraße die Archäologie dar, für die zunächst zehn Tage veranschlagt

werden. Wenn der Entwässerungsbetrieb wie geplant bis Ende Juni fertig ist, beginnt die Stadt mit ihrem Part, gebaut werden soll dann bis Ende November. Neu hergerichtet werden laut Fachbereichsleiter Jörg Jordan auch die 58 Parkplätze, deren Anzahl damit unverändert bleibe. Für Anlieger werde es während der Vollsperrung eine lediglich eingeschränkte Zugänglichkeit

zu den Grundstücken geben. Noch vor Ostern wird in der Neustraße zwischen Kreisell und Mittelstraße gebaut, diese Maßnahme soll Ende Mai abgeschlossen sein. Kanalarbeiten sind dort nicht notwendig, da bereits früher erfolgt, so dass sich auch die archäologischen Untersuchungen in Grenzen halten dürften. Der Belag der Tempo-20-Straße folgt den übrigen Altstadtstraßen, allerdings gibt es anders als in der Fußgängerzone einen erhöhten Gehweg, der an den Querungen allerdings abgesenkt, sprich: barrierefrei sein werde, so Jordan. Erneuert wird im Rahmen der 300 000-Euro-Maßnahme auch die Beleuchtung. Die Einschränkungen für das Luther- Hotel sollen möglichst gering gehalten werden, versprach Jordan.

Während der Arbeiten in der Neustraße wird der Einbahnverkehr in Teilen der Mittelstraße aufgehoben; auch dort fallen damit dann Parkmöglichkeiten weg.



Die südliche Neustraße bekommt eine neue Oberfläche.

FOTO: THOMASKLITZSCH